

# Arbeitsvertrag für Saisonarbeiter

Zwischen Herrn/Frau .....(Arbeitgeber)

Anschrift .....

und

Herrn/Frau .....(Arbeitnehmer)

Anschrift .....

wird der folgende Arbeitsvertrag geschlossen:

## § 1 Arbeitsverhältnis

Der Arbeitnehmer wird für die Dauer von ..... (von ..... bis .....) als ..... eingestellt. Das Arbeitsverhältnis endet automatisch nach Ablauf der Frist, sofern es nicht ausdrücklich verlängert wird.

## § 2 Tätigkeit

Zu den Aufgaben des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin gehören alle Arbeiten, die im Betrieb anfallen. Dazu zählen vor allem folgende Aufgaben:

.....  
.....

Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin verpflichtet sich darüber hinaus,

- nach Anweisung des Arbeitgebers auch zumutbare Arbeiten auszuführen, die oben nicht genannt sind sowie
- alle übertragenen Arbeiten ordnungsgemäß und pünktlich unter Befolgung der Anweisungen des Arbeitgebers bzw. seiner Beauftragten

auszuführen, die Unfallverhütungsvorschriften und sonstige gesetzliche Vorschriften einzuhalten, alle Werte des Betriebes schonend und pfleglich zu behandeln und jeden Schaden nach besten Kräften vom Betrieb abzuwehren.

### § 3 Vergütung

Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Vergütung von ..... Euro. Diese wird jeweils am Monatsende fällig und wird auf folgendes Konto überwiesen:

IBAN: .....

BIC: .....

Geldinstitut: .....

[Alternativ:]

Der Arbeitnehmer wird in Lohngruppe .... des Tarifvertrags für Saisonarbeitskräfte eingestuft. Die Vergütung erfolgt im Stundenlohn.

Der Tariflohn beträgt ..... Euro brutto pro Stunde.

Die zur Verfügung gestellte Unterkunft

- ist kostenlos
- kostet ..... Euro pro Tag.

Die zur Verfügung gestellte Verpflegung

- ist unentgeltlich
- kostet ..... Euro pro Tag
- Es wurde Selbstverpflegung vereinbart.

### § 4 Arbeitszeit

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt ..... Stunden in der Woche an ..... Tagen zu je ..... Stunden pro Tag.

Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin verpflichtet sich, auf Anordnung Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit zu leisten.

## **§ 5 Anspruch auf Urlaub**

Der Arbeitnehmer hat einen Urlaubsanspruch nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen von ..... Arbeitstagen im Monat. Wird das Arbeitsverhältnis vor Ablauf der Befristung gekündigt, so besteht der Urlaubsanspruch anteilig (eine Mindestbeschäftigung von 4 Wochen ist aber Voraussetzung).

## **§ 6 Krankheit**

Die Arbeitsunfähigkeit muss dem Arbeitgeber unverzüglich mitgeteilt werden. Ist der Arbeitnehmer infolge unverschuldeter Krankheit arbeitsunfähig, so besteht Anspruch auf Fortzahlung der Arbeitsvergütung bis zur Dauer von sechs Wochen laut Gesetz. Außerdem ist vor Ablauf des dritten Kalendertags nach Beginn der Erkrankung eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung inklusive voraussichtlicher Dauer vorzulegen.

Darüber hinaus ist den Parteien bekannt, dass gemäß Entgeltfortzahlungsgesetz der Anspruch auf eine Lohnfortzahlung erst nach einer Mindestbeschäftigungsdauer von 4 Wochen besteht.

## **§ 7 Verschwiegenheitspflicht**

Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, während des Arbeitsverhältnisses und auch nach seinem Ausscheiden über alle betrieblichen Angelegenheiten Stillschweigen zu bewahren.

## **§ 8 Sonstige Beschäftigungen**

Jede entgeltliche oder das Arbeitsverhältnis beeinträchtigende Nebenbeschäftigung muss dem Arbeitgeber unabhängig von Dauer oder Verdienst schriftlich mitgeteilt werden.

## **§ 9 Kündigung**

Das Arbeitsverhältnis ist auch während der Befristung ordentlich von beiden Seiten mit der gesetzlichen Kündigungsfrist kündbar.

[Alternativ: Verweis bei tarifvertraglich oder betrieblich anders vereinbarten Kündigungsfristen]

## **§ 10 Geltendmachung von Ansprüchen / Ausschlussfristen**

Ansprüche aus der Lohnauszahlung sind bei Barzahlung unverzüglich, spätestens innerhalb von 3 Tagen, bei bargeldloser Zahlung innerhalb von einem Monat nach der Gutschrift auf dem Konto des Arbeitnehmers geltend zu machen.

Alle übrigen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis sind binnen 3 Monaten nach ihrer Fälligkeit geltend zu machen. Bei Versäumnis der Ausschlussfristen ist der Anspruch ausgeschlossen. Die Ausschlussfristen gelten für beide Vertragsparteien. Die Geltendmachung der Ansprüche hat schriftlich zu erfolgen.

### **§ 11 Änderungen des Vertrags**

Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bzw. Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Vertragsbestimmungen dadurch nicht berührt.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Arbeitgeber

.....  
Unterschrift Arbeitnehmer